

# **Länderlexikon - Frankreich -**

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im  
Bereich "Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals  
im SS2011 – WS 2011/2012  
an der HTWK Leipzig  
im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:  
Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin  
Bauschmann

# Bibliotheksstrukturen in Frankreich

## 1. Typologie

### Wissenschaftliche Bibliotheken

#### Universitätsbibliotheken

In Frankreich existieren rund 60 Universitätsbibliotheken, darunter rund 20 sogenannte Bibliothèques-Interuniversitaire (BIU), d.h. die jeweils für mehr als eine Universität am Ort zuständig sind. Paris beherbergt davon mehr als 10 Bibliotheken, der Rest befindet sich in den Provinzen, fast alle sind mit dem Service Commun de la Documentation (SCD) ausgestattet.

Die Pariser Universitätsbibliotheken beherbergen neben für Professoren und Schüler relevanten Materialien, auch etwa die Hälfte des Gesamtbestands der französischen wissenschaftlichen Bibliotheken.

#### Spezialbibliotheken

Die französischen Spezialbibliotheken verstehen sich zum größten Teil als reine Forschungsbibliotheken mit Präsenzcharakter für einen begrenzten Nutzerkreis aus ihren Trägerinstitutionen. Sie befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft, ob staatlich, kommunal, wirtschaftlich oder industriell.

### Öffentliche Bibliotheken

#### Bibliothèques Municipales

Sind heterogene Einrichtungen, die von den modernen Großstadtbibliothekssystemen bis hin zur Kleinstadtbibliothek alles umfasst. Ähnlich wie in Deutschland ist auch hier kein flächendeckendes Bibliothekssystem vorhanden, sodass u.a. auch Städte mit über 10 000 Einwohnern keine eigene Bibliothek besitzen.

Die Bibliotheken verfügen über von der Zentralgewalt zur Aufbewahrung und Pflege überlassene Altbestände, anders als die Bibliotheken in Paris, die eine Sonderstellung einnehmen.

#### Bibliothèques Centrales de Pêt

Sind staatliche Büchereifachstellen, die in erster Linie für die Betreuung von Lesern in Gemeinden von unter 500 Einwohnern zuständig sind.

#### Bibliothèques Scolaires

Bibliothèques d'Ecole Primaire (Grundschulbibliotheken), werden von den Gemeinden unterhalten und bekommen keine staatlichen Zuschüsse.

Darin existieren die Bibliothèque de Classe (Klassenbibliotheken), die dezentral in den einzelnen Klassenräumen untergebracht sind. Die durchschnittlichen Bestandszahlen liegen bei 100 Bänden pro Klasse, darunter befindet sich sowohl Informations- als auch Unterhaltungsliteratur.

Daneben existieren die Bibliothèque Centre Documentaire (BCD), die im Unterschied zur Klassenbibliothek eine zentrale Einrichtung der gesamten Schule sind. (Hier ist die Benutzung während der Unterrichtszeiten untersagt, d.h. Schüler können sich nichts aus ungeliebten Fächern, wie Mathematik raus stehlen und in die Bibliothek gehen.)

Die Schulen der Sekundarstufen haben die sogenannten Centre de Documentation et d'Information (CDI), deren Aufgabe darin besteht, die von Schülern und Lehrern benötigten Medien zu sammeln, zu ordnen und den fachgerechten Umgang mit den Medien sicherzustellen.

## Nationalbibliothek

Die (neue) Bibliothèque nationale de France (BnF) wurde von 1989 bis 1996 erbaut und ist das Archiv aller in Frankreich publizierter Druckerzeugnisse. Als Nationalbibliothek erhält sie beide Pflichtexemplare der Verleger und das Pflichtexemplar der sich in der Ile-de-France befindenden Drucker. Ihr Buchbestand erweitert sich jährlich um 130.000 Bände (davon 60.000 durch Pflichtexemplare) und Schriftstücke aller Art. Je nach Thema oder Trägerart wird das zweite Pflichtexemplar einer anderen Bibliothek übergeben (z.B. die Comics dem Centre National de la Bande Dessinée et de l'Image (CNDBI) in Angoulême). Der Gesamtbestand wird mit etwa 30 Millionen Büchern und Dokumenten angegeben. Etwa zehn Millionen Bände entfallen auf die neue BnF. Außerdem ist die BnF für ihre digitalisierte Bibliothek Gallica bekannt.

- <http://www.bnf.fr/fr/acc/x.accueil.html>

## 2. Strukturen

### Die Berufsverbände

#### **Association des Bibliothécaires Française (ABF)**

Ist ein Personen- und Institutionsverband und nimmt Bibliothekare aller Sparten als Mitglieder auf. Der Verband vertritt das Berufsbild nach außen und will die gemeinschaftlichen Aufgaben allen Bibliothekaren verdeutlichen.

- <http://www.abf.asso.fr/>

#### **Association des Directeurs de la documentation et des Bibliothèques Universitaires (ADBU)**

Ist ein reiner Personenverband der wissenschaftlichen Bibliothekare. Mitglieder der ADBU sind die leitenden Direktoren der Universitätsbibliotheken. Setzte sich schon früh, für die Überführung des Zweischichtigen Bibliothekssystems in ein Einschichtiges ein.

- [http://www.adbu.fr/rubrique.php3?id\\_rubrique=2](http://www.adbu.fr/rubrique.php3?id_rubrique=2)

#### **Association de l'Ecole Nationale Supérieure des Bibliothécaires (AENSB)**

Ist ein reiner Personenverband, der sich aus den Abgängern der ENSB rekrutiert und damit wieder spartenübergreifend ist. Das Hauptanliegen der Verantwortlichen für die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken ist eine schnelle, kostengünstige und effiziente Verbreitung von bibliographischen Informationen.

#### **Interassociation Archives Bibliothèques Documentation (IABD)**

Ist der Dachverband der französischen Bibliotheksverbände und vereint 15 Verbände unter sich, darunter: ADBU, ADBDP (Association des directeurs de bibliothèques départementales), und ADBGV (Association des Directeurs des Bibliothèques municipales et intercommunales des Grandes Villes de France)

#### **Les Centres d'Acquisition et de Diffusion de l'Information Scientifique et Technique (CADIST)**

CADIST umfasst Schwerpunktbibliotheken für rund 30 Wirtschaftsdisciplinen, wobei der Status der ausgewählten Bibliotheken keine Rolle spielt.

[In Deutschland zu vergleichen mit den SSG-Bibliotheken]

## **Bibliotheksverbände und Verbundartige Strukturen**

Der Verbund der „**Bibliothèques de la Ville de Paris**“ umfasst sämtliche der Stadtverwaltung von Paris unterstellte öffentliche Bibliotheken.

### **Rameau**

Ist ein Verbund der zugunsten der kooperativen Sacherschließung von der BnF und der Bibliothek in Laval/Québec gegründet wurde. Diese Normdatei ist online abrufbar.

## **Katalogprojekte/ Kooperation**

### **Catalogue Collectif National des Publications en Série (CCN)**

Der CCN entstand zwischen 1980 und 1983 aus der Zusammenfassung dreier, bereits existierender Kataloge, dem AGAPE, CPI und IPPEC. Als Standortanzeigender Katalog beruht er auf den ISDS (International Serials Data Systems) und vereint die Bestände von rund 2.000 Bibliotheken und Informationseinrichtungen.

- <http://bbf.enssib.fr/consulter/bbf-1984-05-0422-009>

### **Pancatalogue**

Ist der nationale Gesamtkatalog der Bücher der französischen Universitäten. Das System wurde 1987 erdacht und erst 1991 mit der Eingabe von Daten OCLC (Dublin, Ohio) in Gang gebracht. Heute bekommt er auch Aufnahmen von der Bibliothèque nationale (Paris, France) und von SIBIL-FRANCE (Montpellier).

## **3. Ausbildung**

In französischen Bibliotheken wird zwischen dem Personal de Fonction Publique Territorial (Beamten der Gebietskörperschaften) und Fonctionnaires d'Etat (Staatsbeamten), sowie Agents Contractuels (Angestellten) unterschieden. Je nach ihrer Ausbildung gehören alle Beamten zu einem bestimmten Corps mit einem aus dieser Einstufung resultierenden festen Aufgabenbereich. Ähnlich wie in Deutschland, wird auch hier das Personal in Mittleren, Gehobenen und Höheren Dienst eingeteilt.

Bibliothekarische Ausbildungsstätten in Frankreich sind u.a.:

- Ecole Nationale Supérieure de Bibliothécaires (ENSB)
- Ecole Nationale Supérieure des Sciences de l'Information et des Bibliothèques (ENSSIB)
- = Ausbildungsstätten zum Mittleren Bibliotheksdienst. Ausbildungsdauer 2-3 Jahre
- Grande Ecole du Patrimoine
- = Ausbildungsstätte zum Höheren Bibliotheksdienst (=Conservateurs). Ausbildungsdauer 2 Jahre

## **4. Besonderheiten : "Le Labo", die öffentliche Bibliothek der Zukunft**

Man bezeichnet ihn als "Le Labo", einen 120 m<sup>2</sup> umfassenden Raum im Ostflügel der Bibliothèque François-Mitterrand in Paris, unweit des Lesesaals. Der Leser, Wissenschaftler oder einfache Besucher sieht sich hier einem riesigen Touch-Screen gegenüber, der ihm Zugang zu Tausenden von Daten der digitalen Sammlungen der BnF gewährt. Diese Daten sind mit Lesepulten und elektronischem Papier (kleine Bildschirme mit Touch-Pen) verbunden. Alle Systeme kommunizieren untereinander und sind mit der Microblogging-Seite Twitter verbunden.

## 5. Links und Literatur

### Gesamtübersicht

- Das Bibliothekswesen Frankreichs / von Wolfgang Hillen und Annemarie Nilges. – Wiesbaden : Reichert, 1992. – XIV, 289 S. – (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens ; 14)

### (Interner Link)

- Informationen über das französische Bibliothekswesen / Direction du Livre et de la Lecture  
Beiträge teilw. franz., teilw. dt., teilw. eng., teilw. span.  
[http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user\\_upload/content/bibliotheken/international/daten/fr\\_fichebleue2005.pdf](http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/bibliotheken/international/daten/fr_fichebleue2005.pdf)

### Katalog

- Pancatalogue : un catalogue collectif de livres pour l'enseignement supérieur / Anne-Marie Motais de Narbonne. – Paris :  
In: Bull. Bibl. France. – 39 (1994), 1  
<http://bbf.enssib.fr/consulter/bbf-1994-01-0028-004.pdf>  
Résumé en allemande, u.a.: <http://www.enssib.fr/bibliotheque-numerique/notice-34137>

### Best-Practice

- "Le Labo", die öffentliche Bibliothek der Zukunft  
<http://www.france.fr/de/leben/freizeit/freizeitangebot/article/le-labo-die-oeffentliche-bibliothek-der-zukunft>

Stand: Dezember 2011